

Erfahrungsbericht über einen ERASMUS-Studienaufenthalt in Dublin, Irland

Fakultät: Mathematik

Studiengang: Wirtschaftsmathematik

Partnerhochschule: DCU Dublin

Aufenthaltsdauer: September 2007 bis Mai 2008

Nützliche Links: www.dcu.ie
www.shanowensquare.com
www.shanowenhall.com

Im Herbst 2006 ist die Entscheidung gefallen, mich für ein Austauschjahr an der Dublin City University (DCU) in Dublin zu bewerben. 9 Monate im Ausland, die Möglichkeit mein Englisch zu verbessern, nette Leute kennen zu lernen, ein unbekanntes Land zu erkunden, alles Dinge, die sehr für ein Austauschjahr sprechen. Als ich im Januar 2007 dann die Zusage bekam, habe ich mich sehr gefreut (die Fakultät für Mathematik bietet 2 Plätze in Dublin an). Schnell habe ich den Studenten kennen gelernt, der den anderen Platz bekommen hat, sodass wir uns zusammen für eine Unterkunft (ShanowenSquare) beworben haben. Die Miete ist mit 550 Euro pro Monat verglichen mit Deutschland sehr hoch, aber das Wohnheim ist nur 5 Minuten von der Uni entfernt und privat unterzukommen ist auch teuer. Den Wohnheimplatz haben wir dann auch ohne Probleme bekommen, wobei wir scheinbar auch Glück hatten, da einige, die sich später beworben hatten, keinen Platz mehr bekommen haben.

Mitte September war es dann soweit: Mit einem sehr günstigen Flug konnte ich vom Baden-Airpark (in der Nähe von Karlsruhe) nach Dublin fliegen. Die erste Woche war zur Eingewöhnung, vergleichbar mit der O-Phase an der Uni Karlsruhe. Es wird erklärt, was man für ein Studium in Dublin wissen sollte und wie alles abläuft.

Dann ging es los mit dem ersten Semester, es dauerte 12 Wochen bis Weihnachten; im Januar ist 2 Wochen Prüfungszeit. Ein großer Unterschied zu Karlsruhe ist, dass man sich zu Beginn des Semesters schon festlegen muss, welche Fächer man hört und in welchen man sich prüfen lässt. Man kann leider nicht wie in Karlsruhe zu Mitte des Semesters aus einem Kurs aussteigen, wenn man merkt, dass einem der Kurs nicht liegt oder einem nichts bringt (eventuell ist es möglich wenn man eine Gebühr von 60 Euro bezahlt). Meiner Meinung nach ist ein Austauschjahr in Dublin vor allem für Mathematiker interessant, die sich für Stochastik interessieren oder zumindest von Stochastik nicht abgeneigt sind, da die meisten guten Mathematikvorlesungen in Richtung Statistik oder Finanzmathematik gehen. Der Studiengang „Mathematics“ wurde in Dublin wegen geringen Interesses sogar gestrichen, es gibt jetzt nur noch „Financial and Actuarial Mathematics“.

Nach einer Woche Pause startet dann sofort das 2. Semester, das wieder 12 Wochen dauert. Anschließend motiviert man sich noch einmal für die abschließenden Prüfungen. Ende Mai ist man dann fertig, was sehr gut ist, da man so noch ein Praktikum anhängen kann, was sonst wohl nur möglich ist wenn man ein ganzes Semester in Karlsruhe dafür opfert.

Clubs and Societies:

An der DCU gibt es verschiedene sogenannte Clubs and Societies. Das sind von der Uni subventionierte Gemeinschaften, die von Studenten der DCU geleitet werden.

Ich habe mich unter anderem für „Hiking“ eingeschrieben. Hiking bedeutet hier soviel wie wandern, man erkundet die Umgebung Dublins, aber auch mehrtägige Ausflüge in weiter entfernte Regionen (wo es schöner ist als um Dublin herum) stehen auf dem Programm. Diese Society war sehr gut geführt von 2 irischen Studenten, die den Spaß am wandern und an der Erkundung der Umgebung sehr gut weitervermitteln konnten. Sie wussten sehr gut bescheid wo man in der Nähe von Dublin am besten wandern kann, da sie die Society schon einige Jahre geleitet hatten. So haben wir mehrmals die Wicklow Mountains erklommen und waren in Glendalough, ein sehr bekanntes Ausflugsziel nahe Dublin. Ein mehrtätiger Ausflug führte z.B. in den Westen Irlands, nach Dingle.

Man lernt dabei viele andere Erasmus Studenten kennen, da die Iren selbst nicht viel vom Wandern im eigenen Land halten. Rückblickend muss ich sagen, dass die Hiking-Society ein Highlight des Auslandsjahres war.

Zur Stadt Dublin:

Dublin ist für eine Hauptstadt nicht sehr groß, aber trotzdem mit Abstand die größte Stadt Irlands. Santry, der Stadtteil in der die DCU und die Wohnheime sind, befindet sich im Norden. Zur Innenstadt sind es immerhin 5km, was zu Fuß doch nicht so leicht zu machen ist. Man merkt schnell, dass Dublin sehr teuer ist. Vor allem die Preise in den Spar-Märkten (Lebensmittel) sind extrem hoch verglichen mit Deutschland. Das Verkehrssystem ist leider (immer noch) sehr schlecht, das öffentliche Verkehrsnetz besteht fast nur aus Doppeldecker-Bussen, die durch die ganze Stadt fahren. Somit ist es an den Straßen sehr laut, schlimmer ist aber, dass man zu den Hauptverkehrszeiten 45 Minuten für 5km Busfahrt benötigt. Mitten durch die Stadt fließt der Fluss Liffey. Neben dem Liffey gibt es viele moderne Bürogebäude, die außen fast voll verglast sind. Sie zeugen von dem Wirtschaftsboom, den das Land in den letzten Jahren erfahren hat. Es wird immer noch fleißig weitergebaut in und um Dublin, was man an den vielen Baustellen und den emporragenden Kränen sieht.

Etwas südlich des Liffey erstreckt sich der Campus des Trinity Colleges, der alten Universität Dublins. Darin befindet sich auch das berühmte „Book of Kells“.

Im Westen Dublins befindet sich einer der größten Parks Europas, der Phoenix Park. Er ist so groß, dass man ihn an einem Tag gar nicht durchlaufen kann. Ich habe nur einen kleinen Teil des Parks gesehen.

Zu empfehlen ist auch eine Führung im Jameson Museum, in dem erklärt wird wie der Whiskey hergestellt wird.

Ausflüge außerhalb Irlands:

Ich habe in den 9 Monaten ein paar Kurztrips von Dublin aus gemacht. Das tolle an der DCU ist, dass sie wie der Flughafen im Norden ist. Somit kann man (wenn man in der Nähe der Uni wohnt) schnell und günstig den Flughafen erreichen. Das ist super, wenn man europäische Städte erkunden möchte oder einfach andere befreundete Erasmus-Studenten besuchen möchte.

Fazit:

Insgesamt kann ich ein Jahr im Ausland während des Studiums nur empfehlen. Es bietet viele neue Eindrücke, man verbessert die Fremdsprache und auch für den Lebenslauf kann so etwas nur gut sein.